

# Ein Hauch von Fußball-Orient beim FC Thalmassing

Bezirksligist verliert Testspiel gegen Irans Vizemeister Esfahan mit 0:5 / Eine Stunde lang noch gut mitgehalten

VON DIETER KRELLE, MZ

**THALMASSING.** „Für uns ist das schon was Besonderes“, blickte Harry Stöhr, Spielertrainer des ungeschlagenen Bezirksliga-Vierten FC Thalmassing, dem ersten internationalen Auftritt seiner Spieler erwartungsfroh entgegen, den Uefa-Agent Andreas Lampert vermittelt hatte. Im Testspiel gegen den Vizemeister der 1. Iranischen Staatsliga, den FC ZobAhan Esfahan, wollten die Spieler des rührigen Vereins aus dem südlichen Landkreis zeigen, dass auch sie einen recht gepflegten Ball spielen. Und tatsächlich hielten sie bei der 0:5 (0:1)-Niederlage vor 250 gut unterhaltenen Zuschauern eine Stunde lang recht ordentlich mit.

Doch der Brasilianer Joey da Silva, von Esfahan am Ende der letzten Saison eingekauft, wollte wohl seinem Trainer zeigen, dass er der richtige Mann sein kann, um den Verein zum Titel zu schießen. Er knackte die lange gut stehende Thalmassing-Abwehr (36.) und kickte auch nach 58 Minuten das Leder entschlossen über die Linie. Der Moldavier Gheorghe Stratulam (63.), da Silva (68.) und Majed Bejalan (82.) sorgten noch für den standesgemäßen Erfolg der technisch versierten, aber sehr verspielten Iraner.

„Wir fühlen uns hier sehr wohl. Das Wetter ist optimal für die harte Vorbereitung“, sagte Iman BiRia, der in der letzten Saison noch für die Junioren von Werder Bremen spielte und jetzt die Herausforderung im iranischen Profifußball sucht. „Dort ist Fußball fast schon Religion“, freut er sich schon auf die Saison.

Trainer, Spieler und Funktionäre der Iraner bereuen den Entschluss



Der Brasilianer Joey da Silva (16) zeigte beim 5:0 von Irans Vizemeister Esfahan beim FC Thalmassing als dreifacher Torschütze Entschlossenheit.

Foto: Büttner

nicht, die Saisonvorbereitung mal nicht in der sommerlichen Türkei oder Armenien gemacht zu haben. „Im Iran herrscht derzeit noch große Hitze. Das wird erst besser, wenn wir wieder zurückkommen“, sagt Be-trauer Mohamad Sade.

Und Trainer Mohamad Reza Kor-

bekandi, der vor dem Spiel Harry Stöhr ein Edelholz-Kästchen als Geschenk überreicht, das laut Abteilungsleiter Sigi Helgert einen Ehrenplatz im neuen Vereinsheim finden wird, sieht sein Team für höhere Aufgaben gerüstet: Nach dem Pokalsieg 2001 hat sich der FC ZobAhan

in der Meisterschaft über die Plätze vier, drei und zwei konstant nach oben orientiert. Nach den Tagen im Bad Gögginger Trainingslager rund um das Hotel „Monarch“ scheint eine gute Basis für den ganz großen Coup des Klubs aus der Provinz gelegt – in einer 16er-Liga, deren Ni-

veau die Experten in etwa an der deutschen Zweitliga-Spitze ansiedeln. Wie gut die Vorbereitung bei den 22 Akteuren angeschlagen hat, soll sich in weiteren Tests, heute beim FC Beilngries (BOL), und am Freitag beim Regionalligisten TSV 1860 München II zeigen.